Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 16 (1906)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ter'schen Mitteln und vor allem auch Ihrem erleuchteten Rat und Ihrer forgfältigen Behandlung zu verdanken ift. Meine Rräfte find wieder vollfommen zurückgekehrt und ich fühle absolut nichts mehr von all' den llebelständen die mich so fehr plagten und zu jeder Arbeit unfähig machten, und die ba waren : Schwindel, Bergklopfen, Magen- und Berdauungsstörungen, Hinfälligkeit, talte Füße, 2c. Ich lebe wieder meinem Berufe und fann ungestört meinen Beschäften nachgeben; werde auch von großen Spaziergängen nicht im geringften ermübet. Im Berlaufe ber Rur habe ich es gang genau gefühlt daß alle mir verordneten Mittel in hohem Grade wohl taten, das N ebensoschr als das S 4, welche Mittel ich trocken nahm, nicht minder das A 3, L und S 1 in der 1. Berd., und ebenjo bin ich überzeugt von ber ausgezeichneten Wirfung ber Ginreibungen des Rückgrates mit C 5 + S 5 + R. Fl. Durch die Ginreibungen der Füße mit Beißer Salbe ift ber Rreislauf in benfelben ein normaler geworden und ich leide nicht mehr an falten Füßen.

Kurz und gut, ich bin ein normaler, gesunder und lebensfroher Mensch geworden, und das habe ich Ihnen zu verdanken. Glauben Sie an meine aufrichtige Erkenntlichkeit und seien Sie herzlich gegrüßt von

Ihrem ergebenen

Bictor Rouffeau.

Verschiedenes.

Rluge Frauen.

Ein Mitarbeiter der Kölnischen Bolkszeitung erzählt: "Es ist mir lieber, Sie machen die Sache mit meinem Manne ab", sagte die Frau und ging ihren Mann zu rusen. Während sie dahinging, kam mir mit einemmal zum Bewußtsein, wie klug und dabei echt weiblich diese einfache Frau, die ich lange flüchtig kannte,

handelte. Sie hatten ein größeres Geschäft, in dem Mann und Frau tätig waren. Es war unschwer, zu erkennen, daß die Frau die geistige Rraft im Geschäftsbetriebe mar, daß sie, besser als der Mann, die Sache verstand. Trotsdem trat sie, wo es sich um eine Entscheidung von nur einiger Bedeutung handelte, ftets beicheiden zurück und überließ es dem Manne oder veranlagte ihn vielmehr, diese zu treffen. Er war ein ziemlich unbedeutender Mensch mit einem unverfennbaren Sang zur Bequemlichkeit. Mit großem Geschick verftand es die Frau, feine Mängel der Welt gegenüber zu verdecken, während sie andererseits ihn durch ihre fluge Sandlungsweise zwang, diese zu befämpfen und ihn in feiner Selbstachtung bestärfte. Wenn man selbst glauben mochte, daß es Stolz fei, ber fie ihren Gatten ben Menschen gegenüber im vorteilhaftesten Lichte erscheinen laffen wollte, fo mußte man doch zugeben, daß nur große Liebe und Geduld es vermochten, mit beharrlicher Ausdauer fich felbit hintangufeten und immer wieder von neuem ihre beffere Intelligenz bem Manne zuliebe zu verleugnen. Der Mann fannte wohl die geistige Ueberlegenheit seiner Frau: da ihm diese aber nie in unangenehmer Weise fühlbar geworden, verehrte er die Frau um ihres Berftandes willen umjomehr, hätte sich ihr vielleicht willig untergeordnet, wenn fie nicht mit ebensoviel Takt als Kluabeit ibn in der ibm gebührenden lleberordnung gehalten hätte. Go wurde diese Che, die bei ber Beranlagung bes Mannes unter ungünstigen Borbedingungen geichlossen worden, durch die Klugheit der Frau zu einer felten glücklichen."

Inhalt von Nr. 10 der Annalen

Erfältung und Abhärtung (Fortsetzung). — Die gcesundheitsschädlichen Wirkungen des Alkoholgenusses. — Berschiedener Standpunkt, verschiedenen Anschauung, verschiedenes Urteil. — Korrespondenzen und Heilungen: Blaues Fluid und Insektenstiche; Anochenfraß, Abeumatismus, Verdauungsstörungen, Harthörigkeit; Magens, Herze und Lungenkrankheit, und chronischer Gelenkrheumatismus; Lungenkrankheit, Nachtschweiße; Hüftgelenksentzündung, Nervenentzündung. — Verschiedenes: Ueber gesunde Ernährung. — Die linke Hand.